

## DOGEWO21 ist Partner im Projekt:



### *Smart Service Power* – ein besonderes Projekt

Das von der Europäischen Union geförderte Forschungsprojekt *Smart Service Power* ist gerade erst gestartet und wurde bereits mit dem Diplomatic Council Information Society Award prämiert!

Der Diplomatic Council ist ein globaler Think Tank und Berater der Vereinten Nationen für den Brückenschlag zwischen Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft.

*Smart Service Power* hat die Jury durch sein inhaltliches Konzept, seine Zielsetzung und die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Zusammensetzung der Projektbeteiligten überzeugt. In dieser Form ist es europaweit einzigartig.

Das Forschungsprojekt wird Daten zum gesundheitlichen Zustand und der körperlichen Verfassung von (älteren) Menschen digital erfassen und eine interaktive Plattform für den Datenaustausch zwischen Nutzer und Dienstleister entwickeln.

Damit sollen Informationen, Hilfen und Dienstleistungen schneller, effizienter und abgestimmter an und für den Nutzer erfolgen. Die Bedienung erfolgt – orientiert am Nutzer – über eine App.

Die Besonderheit ist unter anderem, dass nicht nur die Anforderungen des gesetzlichen Datenschutzes gewahrt bleiben, sondern der User/Nutzer immer und zu jeder Zeit „Herr über seine Daten“ ist und bleibt.

Der Fokus liegt also – anders als bisher üblich – nicht allein auf der einseitigen Ansammlung von Daten, sondern auf dem - vom Nutzer souverän gesteuerten – multilateralen Austausch der an der Plattform angeschlossenen Dienstleister und Institutionen.

In diesem Forschungsprojekt arbeiten die VIVAI Software AG aus Dortmund (Konsortialführung), Fachhochschule Dortmund, Fraunhofer Gesellschaft, InHaus GmbH Duisburg, Pflegedienst Hübenthal GmbH und DOGEWO21 zusammen.

Als assoziierte Partner wirken außerdem die Städte Dortmund und Arnsberg, Trilux GmbH, Barmer GEK, AXA Versicherungen, Architekten Schamp & Schmalöer und Smart Home Deutschland e.V. mit.

Das Projekt wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen mit Mitteln aus dem sog. EFRE 2014/2020-Fonds gefördert und ist im Leitmarkt Informations- und Kommunikationswirtschaft des Landes angesiedelt.